

Kunstprojekte des Evangelischen Trifelsgymnasiums Annweiler (ETGA)

*für den Festgottesdienst anlässlich der bundesweiten Eröffnung
von Brot für die Welt am 29.11.2020*

Meike Porz, Kunsterzieherin am ETGA:

Hintergrund-Informationen zu den Kunstaktionen für Brot-für-die-Welt und den Fernseh-Gottesdienst am 1. Advent

Die Idee einer Kunstaktion sowohl für ein Konzert der Gruppe Glasperlenspiel in Frankenthal im Herbst 2020 als auch einer Teilnahme am Fernseh-Gottesdienst am 1. Advent in der Gedächtniskirche in Speyer, wurde von unserem Schulleiter Steffen Jung im Spätsommer 2019 an uns, den Fachbereich Bildende Kunst des Evangelischen Trifelsgymnasium in Annweiler (ETGA), herangetragen. Das ETGA hat seit 2011 einen Kunst-Schwerpunkt und ist damit vertraut, größere, auch außerschulische Kunstprojekte zu realisieren.

In einem ersten Gespräch stellte Herr Jung uns kurz die Arbeit von BfdW auf den Philippinen sowie die Möglichkeit der Teilnahme an einer Reise zu den Philippinen, geplant und durchgeführt von BfdW und dem Diakonischen Werk Pfalz für Oktober 2020, vor. Das große Thema für den diesjährigen Fernseh-Gottesdienst heißt „Kindern Zukunft schenken“ und beinhaltet den Umstand, dass sehr viele Kinder und Jugendliche auf den Zuckerrohr-Plantagen arbeiten müssen, um ihre Familien zu unterstützen statt die Schule zu besuchen und somit Bildung zu erhalten.

Aufgrund von Corona konnten weder diese Reise noch das geplante Konzert der Gruppe Glasperlenspiel und unsere Teilnahme dort mit einer Kunstaktion stattfinden. So blieb dann die Teilnahme unseres Kunst-Fachbereichs in Form einer künstlerischen Umsetzung der Thematik im Fernseh-Gottesdienst am 1. Advent dieses Jahres in der Gedächtniskirche in Speyer. Sabine Jung vom Diakonischen Werk Pfalz besuchte daraufhin unseren Unterricht und referierte über die Arbeit von BfdW und vom Diakonischen Werk und stellte Projekte auf den Philippinen in Form einer Powerpoint-Präsentation vor. Bei Ihrem Besuch berichtete Frau Jung sehr eindrucksvoll von den gesammelten Erfahrungen im Rahmen der Projektarbeit auf den Philippinen. Die Erlebnis- und Erfahrungsberichte aus erster Hand, die anschaulichen Schilderungen der Wohnungs- und Lebenssituationen sowie der Arbeitsverhältnisse, ließen das Thema für die Schülerinnen greifbarer und anschaulicher werden.

Unsere Oberstufen-SchülerInnen konnten sich schnell für das Thema „Kindern Zukunft schenken“ und dessen Umsetzung in Kunst-Projekte begeistern, um die Betrachter dafür zu sensibilisieren, durch ihre Spenden Kindern einen Zutritt zu Bildung und dadurch eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ansprechpersonen: Kunsterzieherinnen am ETGA
Meike Porz, porz@trifelsgymnasium.de
Annika Lochbaum, lochbaum@trifelsgymnasium.de

Die beiden Kunstprojekte



Projekt 1: Bemalte Leinwände mit abstrahierten Porträts von philippinischen Kindern, Entwurf für die Präsentation in der Gedächtniskirche Speyer (Grafikbüro Gold- und Wirtschaftswunder, Stuttgart)



Projekt 2: lebensgroße Kinderfiguren aus Klebeband (inspiriert von den Werken des Street-Art Künstlers Mark Jenkins), Foto: Annika Lochbaum

Weitere Detailinformationen von Meike Porz, Kunsterzieherin am ETGA:

Projekt 1:

Frau Porz hat mit 13 SchülerInnen ihres Leistungskurses der Stufe 12 insgesamt 15 große Leinwände im Format 100 x 120 cm mit Acrylfarben bemalt. Es entstanden Werke mit abstrahierten Porträts von Kindern und Jugendlichen aus dem Philippinen-Projekt.

Im Vorfeld wurde das Problem zunächst innerhalb der Kunst-Fachschaft diskutiert, wie man der sehr dominanten Architektur des Innenraumes der Gedächtniskirche künstlerisch etwas „Bemerkenswertes“ entgegen setzen kann. Die Kunsterzieher entwickelten zunächst die Idee einer großen Raum-Installation, die aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der sich daraus ergebenden technischen Probleme wieder verworfen werden musste.

Schließlich wurde die Idee entwickelt, Gesichter der Kinder und Jugendlichen vergrößert auf Leinwände zu übertragen, um durch die Größe und die Abstraktion auf die Missstände vor Ort und das Thema „Kindern Zukunft schenken“ aufmerksam zu machen. Die SchülerInnen des LK 12 von Frau Porz waren begeistert von der Idee, großformatig und erstmalig auf Leinwand malen zu können.

Gemeinsam wurden zunächst verschiedene Beispiele für die abstrakte Darstellung von Porträts aus der neueren Kunstgeschichte (vom Expressionismus bis zur zeitgenössischen Kunst) betrachtet und erste malerische Versuche im kleinen Format in Angriff genommen.

Ausgehend von den zur Verfügung stehenden Fotos durch Brot-für-die-Welt wurden Ausschnitte heraus vergrößert und mittels Photoshop bearbeitet und in unterschiedlichen Graden abstrahiert, so dass die Motive noch erkennbar sind. Die Übertragung der Motive auf die Leinwand erfolgte mittels Folie und Overhead-Projektor.

Die SchülerInnen arbeiteten hauptsächlich an zwei Wochenenden an den Leinwänden und dann weiter im Unterricht und in vielen Freistunden, um das Projekt rechtzeitig abschließen zu können. Wir haben den Arbeitsprozess auch fotografisch begleitet und Sabine Jung von der Diakonie Speyer am Ende unseres Mal-Projektes in den Unterricht eingeladen.

Im Laufe ihrer Arbeit entwickelten die SchülerInnen die Idee, Kontakt zu den Menschen vor Ort auf den Philippinen aufzunehmen. Sie möchten ein Video drehen und Fotos ihrer Bilder und des Entstehungsprozesses an die Betreuer des Philippinen-Projektes schicken.

Projekt 2:

Die SchülerInnen des Leistungskurs 13 von Frau Lochbaum stießen bei der Suche nach einer ausdrucksstarken Form der Kunst, die das Thema eindrucksvoll und zugleich wertschätzend verdeutlicht, recht schnell auf den US-amerikanischen Street-Art Künstler Mark Jenkins, nach dem sie bereits für den RLP-Tag 2019 in Annweiler ein ähnliches Kunstprojekt realisiert hatten, das vielseitige Reaktionen auslöste.

Jenkins fertigt lebensgroße Puppen aus Klebeband an, die er im öffentlichen Raum platziert. Die Personen befinden sich in gewöhnlichen (z.B.: Bettler), außergewöhnlichen (z.B.: in einer Pfütze ertrunkener Mann) oder zum Teil in lebensbedrohlichen Situationen (z.B.: Figur auf einem Hochhaus, droht zu springen) und sollen den Passanten zunächst irritieren und dadurch zum Stehen bleiben und Nachdenken animieren.

Inspiziert von Jenkins haben die SchülerInnen des Leistungskurses von Frau Lochbaum fünf lebensgroße Kinderfiguren aus Klebeband angefertigt, die die körperlich erschöpften, hungrigen (Reisschale haltend) und wissbegierige Kinder (Buch lesend) darstellen. Die durch die Lebensgröße sehr realistisch wirkenden Puppen sollen im Kirchenraum entweder vor den vorderen Bänken oder zwischen den Kirchenbesuchern platziert werden und diese zunächst irritieren. *Ein den Boden schrubbendes Kind direkt zu meinen Füßen, während ich Gottesdienst feiere?!* Dieses vielleicht beschämende Gefühl gilt es auszuhalten, da es auch eine Realität verdeutlicht, allerdings eine andere wie die unsere. Auf den Philippinen arbeiten die Kinder täglich körperlich sehr hart, um ihre Familie dabei zu unterstützen, sie zu ernähren. Den Kindern wird damit nicht nur ein Teil ihrer sorgenfreien Kindheit genommen, sondern gleichzeitig auch der Zugang zur Bildung versperrt.

Mit unseren beiden Kunst-Projekten möchten wir den Fernsehzuschauer und Kirchenbesucher sensibilisieren, nicht wegzuschauen, sondern durch ihre Spende Hilfe zu leisten und damit Kindern Bildung zu ermöglichen und eine lebenswerte Zukunft zu schenken.

Wie bereits eingangs beschrieben, realisiert das ETGA mit dem Schwerpunkt Bildende Kunst seit vielen Jahren außerschulische Kunstprojekte, was für die SchülerInnen in vielerlei Hinsicht eine tolle Möglichkeit darstellt.

Die Zusammenarbeit mit Brot für die Welt ermöglichte ihnen einen Einblick in fremde Kulturen und Länder und in andere Lebenssituationen, wie wir sie hier bei uns nicht kennen. Eine solche Zusammenarbeit erweitert den Horizont, sensibilisiert die Mitwirkenden für andere Kulturen und die damit verbundenen Herausforderungen. Zudem wird den SchülerInnen dadurch deutlich, in welcher komfortablen und privilegierten Lage sie sich selbst befinden.